



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Julius Euting an Adolf Erman**

**Euting, Julius**

**Straßburg, 15.11.1899**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-77539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-77539)

Strasburg i/8  
Schloß

15. Nov. 99.

© Herr & Freund!

Mit Bezug auf Ihre große Anfrage vom 12 d. M., die ich diesen Morgen erhielt, kann ich Ihnen mitteilen, daß die Strasburger Delegirten nur im Auftrag der Str. Universität aufgestellt waren, & die Professoren soweit sie ordinari waren, aus der Universitäts-Casse einen Reisebeitrag (oder wie es sonst benannt werden kann) in einer mir unbekanntem Höhe

erhalten haben.

Ich habe nicht gehört, <sup>Mr</sup>  
einer derselbe beauftragt gewesen  
wäre, oder aus eigenem Antrieb  
bei der Eröffnungsfeier <sup>sich gedrungen gefühlt hätte</sup> oder dem  
Schlussart eine Ansprache zu  
halten. Für den Eröffnungsart  
habe ich das Bulletin 6 nach-  
gesehen, worin die offiziellen  
Ansprachen aufgezählt & theilweise  
in extenso abgedruckt sind.

Strasburg kommt darin nicht vor.  
Für den Schlussart, bei dem ich  
selbst nicht anwesend war, habe  
ich kein Bulletin & keine andere:

weiteren Anhaltspunkte, glaube  
aber mit ziemlicher Sicherheit  
sagen zu können, daß Hr. nichts  
von ihm hat hören lassen.

Zur Verroollständigung lege  
ich Ihnen, als Ausschnitt aus  
Bulletin No 43, Seite 43f.,  
den Wortlaut des Schreibens  
vom Rector der hiesigen Universität  
an den Präsidenten des Congresses  
bei.

Mit hochf. Gruss

Ihr stets dienwilliger

J. ENTING

Enting

wichtigen Anhaltspunkte, welche  
aber mit gewissen Verbindun-  
gen verbunden, auf die nicht  
von jeder Seite kommen.

Die Verordnungen des  
in ihnen, als Aufsicht über  
den Staat, Nr. 3, Seite 437,  
den Staat, der ist verbunden

von Seiten der kirchlichen Verwaltung  
an im Auftrage der Regierung  
den

Mit dem Grafen  
der erste kaiserliche

J. G. G.